



**Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuergesundheit
Association Suisse pour la Santé des Ruminants**

02.09.2018

Positionspapier der SVW zum Thema Gitzi Enthornen

Ein Tierhalter hat selbst die Möglichkeit seine Gitzi nach erfolgreicher Absolvierung eines Kurses innerhalb der ersten 3 Lebenswochen zu enthornen. In der Schweiz sind rund 70 solche Bewilligungen erstellt worden. Ungefähr 40 Tierhalter enthornen regelmässig. In einer Schweizer Studie von Wagmann et al. 2018, welche die momentane Situation evaluiert, wurde gezeigt, dass gut ein Drittel von den Tierhaltern selber enthornten Gitzi starke Schmerzäusserungen zeigten. Es ist eine Tatsache, dass sowohl die Narkose als auch die anatomischen Besonderheiten der Gitzi das Enthornen sehr schwierig machen. Die Tierhaltenden erhalten von ihren Tierärzten eine Mischspritze (Xylazin/Ketamin), um eine Narkose einzuleiten. In der Praxis hat sich aber gezeigt, dass die Tiere sehr unterschiedlich auf diese Narkose reagieren. Auch wenn das Gewicht korrekt geschätzt wird, kommt es zu ungenügenden Narkosen. Die Tierhaltenden haben keine fachliche Kompetenz, um in dieser Situation korrekt zu handeln. Auch die Abgabe der dazu benötigten Medikamente (Ketamin) ist als sehr problematisch anzusehen.

Da von Seiten des Bundesamtes zur Zeit kein Verbot dieser Praktiken zu erwarten ist, unterstützt die SVW das Bestreben des BGK die Tierhalter zu obligatorischen Weiterbildungskursen anzubieten, in denen besonders das Narkoseprotokoll und die Schmerztherapie vereinheitlicht und verbessert werden sollen. Interessierte Tierärzte sollen ebenfalls von Weiterbildungsveranstaltungen profitieren können. Eine regelmässige Kontrolle dieser Tierhalter durch die kantonalen Veterinärämter muss daher intensiviert werden. Die momentan unhaltbare Situation soll so kurzfristig entschärft und verbessert werden.

Langfristig können wir jedoch diese Situation nicht unterstützen und streben ein Enthornungs-Verbot für Ziegen an. Dafür müssen Alternative Lösungen in Haltung und Management geschaffen werden. Durch eine intensiviertere und vor allem praxisnahe Forschung kann die Haltung von behornten Ziegen im Laufstall optimiert werden. Ausländische Studien zeigen auch eine Alternative zum Enthornen mit dem Brennstab auf. Eine subkutane Anwendung mit Nelkenöl soll das Hornwachstum verhindern. Die Inhaltsstoffe haben cytotoxische Eigenschaften und können bei ganz jungen Tieren die Hornanlage zerstören. Hierzu müssen weitere Studien jedoch noch genauere Daten liefern.